

Mittelschlesien

Telegraph-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 247 Halle (S), Mittwoch, den 21. Oktober 1936

8 neue Rüstungsfabriken in England

Reorganisation und Erweiterung des britischen Verteidigungssystems / Besonders schnelle Kampfflugzeuge im Bau

Die Beschleunigung und Erweiterung des englischen Aufrüstungsprogramms wird von der englischen Regierung Hand in Hand mit einer teilweise industriellen Mobilisierung energisch vorwärts getrieben. Das neueste Glied in der Kette der Aufrüstungsmaßnahmen ist die Schaffung einer „Schichtenindustrie“ für den Bau von Flugzeugen und Flugzeugmotoren. Wie das englische Luftfahrtministerium gestern Abend mitteilte, sind sechs englische Großfirmen mit der Errichtung von acht Fabriken beauftragt worden, die ausschließlich Rüstungsgewerken dienen sollen. Es handelt sich um fünf bekannte Automobil- und um die Bristol-Flugzeuggesellschaft. Der Bau der Fabriken wird von der Regierung finanziert. Nach ihrer Fertigstellung werden sie mit der Erzeugung beginnen und den für einen Jahreslauf notwendigen Anstellenden anstellen.

Sobald die unmittelbaren Erfordernisse der englischen Luftstreitkräfte erfüllt sind, werden die Werke wieder geschlossen. Sie werden jedoch in ständiger Bereitschaft gehalten werden, um bei dem Ausbruch eines Krieges sofort in Tätigkeit treten zu können.

Der Luftfahrtminister hat die englische Luftflotte zur Zeit mit Maschinen ausgestattet, die durchschnittlich um 100 Stunden in einem Kilometer fliegen als die bisherigen Typen. Die neuen im Bau befindlichen Kampfflugzeuge erreichen eine Stundengeschwindigkeit von 500 Kilometern.

Nach der gestrigen Unterredung des englischen Innenministers mit dem Lorden Erzbischof wird jetzt in politischen Kreisen damit gerechnet, daß die Regierung besondere innenpolitische Maßnahmen plant. „Daily Telegraph“ bringt erneut die Vermutung, daß mit einem Verbot der sogenannten „politischen Uniformen“ und mit einer Erweiterung der Verbotswahlkreise bei öffentlichen Kundgebungen zu rechnen sei.

Norwegen wählt

Keine grundlegenden Veränderungen.

In Norwegen fanden die Wahlen zum Storting, dem norwegischen Parlament, statt. Nach dem nunmehr vorliegenden amtlichen Ergebnis haben die Arbeiterpartei 71 gegen bisher 66, die Konserverpartei 36 (30), die Liberale Partei 34 (24), die Agrarpartei 19 (28) und die Christlich-Sozialen Volkspartei 2 (4) Sitze erhalten.

Notizen zum Tage

Volksfamilien! — In immer weiterer Kreise nicht Großfamilien. des deutschen Volkes, das von Bevölkerungspolitik und ihrer ausgleichsbedingten Bedeutung Zugabe hindurch kaum etwas gewohnt hat, bringt jetzt durch eine rührigen Fortführung des Bemühten das hier umgehener wichtige Aufgaben ihrer Lösung harren. Es gilt, die „Hypothek des Todes“ vom deutschen Volkstörper zu waschen, jene bedrohliche Last, die allzulange unerkannt blieb, weil die Probleme der deutschen Familie, des Kinderreichums und der Zukunft erregenden Nachdruck für ihre Lösung zu finden. Einem ziemlich weit verbreiteten Irrtum, der gelegentlich sogar als Beweiskraft gegen die Werbung für den Kinderreichtum verstanden wird, gilt es jedoch vornehmlich richtigzustellen. Es kommt nicht darauf an, daß die Familien zu groß werden, sondern es kommt vielmehr darauf an, daß dies nur in 2 bis 3 Familien der Fall geschieht. Andernfalls entwickelt sich die im Sinne der Bevölkerungspolitik durchaus unerwünschte „Großfamilie“, die man gerade in Kreisen der Arbeiter und der unteren Mittelschichten häufig findet, und die nur dazu beiträgt, die Erbmasse des Volkes zu verkleinern. In Familien brauchen wir vielmehr, viele Kinder von gefunden Eltern, die körperlich, geistig und sittlich als geeignete Bausteine für die Zukunft eines zahlreich wertvollen Nachwuchses in Frage kommen. Da die bevölkerungspolitischen Forderungen jede Ehe angehen und vor allen Dingen bereits zum Bewußtseinsbestandteil der heranwachsenden Jugend werden sollen, die einmal Ehen schließen wird, um Familien zu gründen, ist es besonders wichtig, sich stets über Grundfälle und Aufgaben der Bevölkerungspolitik auf dem Conscience zu halten, wofür die Wochenchrift „Völkischer Wille“, das Kampfblatt für die bevölkerungspolitischen Ziele des neuen Deutschland, ständig ausgezeichnetes Material verwendet, wofür sie allen, die den Ernst unserer bevölkerungspolitischen Lage begreifen und an der Überwindung der heute noch bestehenden Gefahren für die Nation mitwirken wollen, warm empfohlen werden kann.

Befreiung in letzter Minute

General Kranda schildert die Verteidigung Driebos / Fast keine Munition und Lebensmittel mehr Wasser nur noch aus Notbrunnen / Trotz größter Verluste aber heldenhaftes Durchhalten

Wie die Soldaten von Mazar, so widerstanden auch die in Driebos an der spanischen Nordfront eingesetzten und von den roten belagerten Nationalisten den roten Terror so lange, bis die Befreiungsstunde schlug. Ueber die heldenhafte Verteidigung der Stadt genährte nun der Verteidiger Driebos, General Kranda, der Driebos drei Monate lang gegen den roten Ansturm hielt, dem Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros, den er im Hauptquartier Ordo empfing, eine Auskunft.

General Kranda erzählt von der heldenhaften Verteidigung der Stadt, daß bei Ausbruch der nationalen Erhebung für die Verteidigung Driebos 500 Mann Infanterie, 350 Mann Sturmtruppen, 800 Gewehranne, 350 Freiwillige vorhanden gewesen seien; von diesen fast 2000 Mann seien in den ersten zwei Monaten 400 und in den letzten 15 Tagen 800 gefallen; außerdem habe es 200 Toppstrafe gegeben. Bei der Befreiung der Stadt hätten ihm nur noch 500 Soldaten zur Verfügung gestanden. Die Zivilbevölkerung, die 40000 Personen zähle, habe durch Flugzeugangriffe 800 Tote zu beklagen gehabt. Die roten Streitkräfte seien 5000 bis 6000 Mann stark gewesen, sie seien gut trainiert und gut bewaffnet gewesen und hätten genügend Artillerie und mexikanische sowie jugoslawische Waffen zur Verfügung gehabt. Die Verteidiger Driebos hätten lediglich 60 Maschinengewehre in der ersten und 30 in der zweiten Linie gehabt, dazu 2 Millionen Schußmunition, aber wenig Artillerie und wenig Granaten. Der Feind habe im Verlaufe der Belagerung ständig die Artilleriekräfte geteilt, wodurch die vielen Menschenverluste entstanden seien.

General Kranda erklärte weiter, er habe die Verteidigung nach den modernsten strategischen Grundfällen in fünf sternartig vorgeschobene Stellungen unterteilt und kleine Bollen von 10 bis 12 Mann mit einem Maschinengewehr in gut getarnten Stellungen hätten die ersten Linien wirksam unterstellt. Der erste große Angriff der Roten vom 8. bis 11. September sei mit vier Flugzeugen erfolgt; beim zweiten, der vom 4. bis 12. Oktober dauerte, seien die vorgeschobenen Stellungen am 11. mit nur mit 3 Mann besetzt gewesen. Da man ohne Refernen gehen sei, habe man einen elastischen Rückzug teilweise bis zum Stadtrand vorgenommen. Die Roten hätten viele Tote und Verwundete an sich genommen, die Verteidiger jedoch nur zwei tote Leute. Man habe die Tote der Roten mit einem kleinen 75-cm-Verger gefesselt und 50 Meter Entfernung befümpft, wobei es gelungen sei, beim letzten Angriff am 17. Oktober auf 20 Entfernung einen Teil der Roten völlig zu zerstören.

legen gewesen und hätten oftmals vielmals täglich die Stadt bombardiert. Später seien jedoch die Flugzeugangriffe durch nationalistische Flieger abgewehrt worden. Der französische Besatz der Verteidigung Driebos sei ausgezeichnet gelungen, da man die roten Kräfte in Mazar auf diese Weise dauernd bei Driebos festgehalten habe.

Ausrüstung einer „unabhängigen Sowjetrepublik“ in Barcelona?

Pläne der roten spanischen Regierung.

Aus verlässlicher Quelle wird über ein privates Gespräch zwischen Madrid und Barcelona berichtet, daß interessante Enthüllungen über die augenblicklichen Pläne der roten Madrider „Regierung“ bringt. Der rote Minister benutzte die augenblickliche Arbeitsunfähigkeit infolge angeblicher Erkrankung des Madrider „Ministerpräsidenten“ Caballero, um seinen Plan, Madrid zu räumen und den Sitz der roten „Regierung“ nach Barcelona zu verlegen, vorzubereiten. Man glaubt in Burgos, daß die rote „Regierung“ nunmehr bald nach Barcelona überheben wird, um dort eine „unabhängige Sowjetrepublik“ auszurufen.

Sonderauftrag für Keppler

Der bisherige Auftrag vom Führer und Reichsführer zurückgenommen.

Der Führer und Reichsführer hat, wie bereits bekannt, durch die Verordnung vom 18. Oktober 1936 den Ministerpräsidenten Generaloberst Göring mit der Durchführung des neuen Vierjahresplanes beauftragt. Dieser Auftrag umfaßt auch die dem Hauptamt des Führers und Reichsführers für Wirtschaftsprüfung, Ingenieurwesen und Reichsführer Keppler übertragenen Aufgaben. Aus diesem Grunde hat der Führer und Reichsführer die Beauftragungen des Ingenieurs Keppler mit Wirtschaftsprüfung und dem Sonderauftrag „Kohlefrage“ an den Ministerpräsidenten Generaloberst Göring wieder innerhalb seines neuen Arbeitsbereiches dem Ingenieur Keppler ein bedeutsames Sondergebiet zur Bearbeitung übertragen. Der Führer und Reichsführer hat Ingenieur Keppler bei dem Abschieden aus seiner bisherigen Tätigkeit seinen besonderen Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Die Befreiung durch die marokkanischen Truppen in letzter Minute erfolgt, als fast keine Lebensmittel und keine Munition mehr vorhanden gewesen seien. Die Roten seien bereits in einige Häuser der Vorstadt eingedrungen gewesen. Die Artilleriebeschichtung und die Flugzeugbomben hätten in Driebos kein Saas mehr ganz gelassen. Die Bevölkerung, die stets in Gefahr gelebt habe, habe sich nur von Reis und Jodien ernährt, und Wasser habe man nur aus Notbrunnen schöpfen können. Trotz dieser großen Entbehrungen habe die Bevölkerung gut durchgehalten. In den ersten zwei Monaten seien die roten Flieger über

33 französische Flieger bei den Kämpfen um Madrid gefallen

Entschlüssen der Londoner „Daily Mail“.

Die Londoner „Daily Mail“ veröffentlicht bemerkenswerte Enthüllungen ihres Pariser Berichterstatters über die militärische Unterhürung der Madrider Regierung durch Frankreich. In letzter Zeit seien 25 bis 30 französische Flieger nach Madrid geschickt worden. Von diesen hätten sich 17 abgewehrt, ihren Dienst fortzusetzen, da die ihnen übergebenen Maschinen nicht flugfähig seien. Etwa 33 französische Flieger seien an der Madrider Front gefallen.

Nach einer Meldung des Pariser „Matin“ aus Barcelona (Spanien) haben dort in den Straßen kommunistische Diktatoren in Uniform marschiert.

Leben Frankreichs zu vernichten. Die Nazi- und Rassenfrage ist damit auf den höchsten Punkt ihrer Entwicklung gekommen...

Im Besonderen im Berlin-Wilmersdorfer Kreis Hermanns. An demselben Tag, an dem die deutsche Presse über die Verhaftung des Reichsleiters...

Graf Ciano herzlich empfangen

Stellung der italienischen Nationalen in der Grenzbegegnung. Zwischenstation in München. Graf Ciano traf gestern vormittag 11.40 Uhr mit dem sachsenanhaltischen D.310 aus Rom...

Die deutsche Presse berichtet ausführlich über die Aufnahme, die Graf Ciano hier in Deutschland gefunden wurde. Unter großen Schaulustigen wurden die feierlichen Begrüßungsfeierlichkeiten...

General Rydz-Smigly wird Marschall

Am 11. November erfolgt die Ernennung / Anordnung der Innenpolitik. Die polnische Regierungspresse bestätigt die seit einiger Zeit umlaufenden Gerüchte...

Bevorzugter Stelle veröffentlicht. In beiden Berichten begrüßen die römischen Blätter den Reichsführer SS, als eine der hervorragendsten Leistungen der Bewegung...

Was Paris und London meinen

Der Reich der italienischen Außenminister wird von der gesamten Auslandspresse die höchste Beachtung zuteilgewiesen. Aber die auf der Tagesordnung der deutsch-italienischen Zusammenkunft stehenden Fragen...

Italiens Antwort überreicht

Im englischen Außenamt wurde gestern bestätigt, daß dem englischen Botschafter in Rom, Sir Eric Drummond, die Antwort der italienischen Regierung auf die englische Note vom 18. Oktober hinsichtlich einer neuen Rüstungsbeschränkung überreicht worden ist...

100.000 RM auf Nummer 3162

In der gestrigen Nummer der Preussisch-Geldscheine sind 100.000 Reichsmark-Gewinn auf die Nummer 3162, die im Rheinland und in Westfalen geteilt wird.

Advertisement for Friedrich Müller's 'Adelich-Maschinen' with a small illustration of a machine.

Mussolini ehrt Himmler

Die Besichtigung der Staatssekretäre Ribbentrop und Ciano durch den polnischen Staatspräsidenten am Unabhängigkeitstag (11. November) erfolgte. In diesem Zuge wird dem Reichsführer SS, Adolf Hitler, ein von dem Reichsführer SS, Adolf Hitler, überreicht worden. Das Blatt fügt hinzu, daß die ganze Nation diese Ernennung mit größter Freude begrüßt...

Ein dralles Kind vom Operettenland

Die beiden Verfasser der Operettenwelt des Stadttheaters haben allen Grund, Spielleiter, Kapellmeister und allen Darstellern reichlich die Hände zu schütteln, wenn das Publikum gestern dem Reiz der Operette in der Operette 'Die Dorothée' entgegenkam...

Wann vergessen wir unser Schulwissen?

Das kritische Alter zwischen 40 und 45 Jahren. In der Neuzeit, seitdem die 'Brennerei' des Wissens, die 'Brennerei' des Wissens, die 'Brennerei' des Wissens, die 'Brennerei' des Wissens...

Wann vergessen wir unser Schulwissen?

Das kritische Alter zwischen 40 und 45 Jahren. In der Neuzeit, seitdem die 'Brennerei' des Wissens, die 'Brennerei' des Wissens, die 'Brennerei' des Wissens, die 'Brennerei' des Wissens...

Ami Mollison trennt sich von ihrem Fliegergatten
 Leidlich Unfall der englischen Pilotin.

Die englische Fliegerin Ami Mollison erlitt gestern bei einer Notlandung in der Nähe von Devonport einen Augenverstoß und andere Verletzungen. Sie teilte später mit, daß sie sich von ihrem Fliegergatten James Mollison getrennt habe und in Zukunft wieder unter ihrem Mädchennamen fliegen werde.

Der schlafenden Frau die Strümpfe ausgezogen und gewandt
 Wenn man im Wartesaal schläft.

Auf dem Bahnhof der böhmischen Stadt Komaňo hatte nachts eine wohlhabende Bauerntochter aus dem Ghetto mehrere Stunden Aufenthalt. Sie ging in den Wartesaal und suchte sich eine stille Ecke zu einem Schlafen an. Um sich vor Dieben zu schützen, benutzte sie ihren Rock als Kopfkissen und handelte die Handtasche am Arm fest. Als der Schaffner morgens laut zum Einsteigen aufforderte, wurde die Frau aus ihren lauten Träumen geweckt. Sie raffte ihre Sachen zusammen, sprang auf und merkte zu ihrem Entsetzen, daß sie barfuß da stand und ihr Mantel verhängt war. Ein Gangfänger, offenbar ein Meister seines Faches, hatte der schlafenden Frau Schuhe und Strümpfe ausgezogen und dann oben auf ihren Mantel verhängt, mit dem sie sich abgedeckt hatte. Die Schöne mußte ihre Meile in ein paar alten Filzstiefeln fürsorben, die ihr ein hilfsbereiter Bahnbeamter besorgte.

Der schlafenden Frau die Strümpfe ausgezogen und gewandt
 Wenn man im Wartesaal schläft.

Auf dem Nordkanal wittert zur Zeit gemaltene Stürme. Der englische Flieger James Mollison, der sich in der Nacht auf dem Nordkanal wittert, wird durch die Stürme gezwungen, sich in der Gegend von Devonport niederzulassen. Er erlitt dabei einen Augenverstoß und andere Verletzungen. Sie teilte später mit, daß sie sich von ihrem Fliegergatten James Mollison getrennt habe und in Zukunft wieder unter ihrem Mädchennamen fliegen werde.

Im tropischen Anfuhr
 herrscht jetzt europäischer Sommer.

Die europäische Bevölkerung von Senegal (Senegal) wird nun überreichend mit Licht durch heimische Klimate verfolgt werden können, da für die eingeführten Klimate künstlich europäische Lebensbedingungen geschaffen worden sind, wobei sogar an die Gewächsbereitung europäischer Lufttemperatur gedacht worden ist. Bisher hatten die europäischen Klimate unter der Tropenhitze zu leiden, doch die Quantität und Qualität der Licht zu wünschen übrig ließ. Jetzt wurde beim neuesten Versuch der Stallungen für eine Herde von 120 Kühen eine große Belüftungsanlage geschaffen, die die Tiere, die tagsüber in den Ställen bleiben müssen, mit Luft versorgt, die auf den Gehalt und die Temperatur europäischer Sommertage abgemildert wurde. Nur nachts, wenn es kühler wird, dürfen sich die Kühe im Freien bewegen. Man hat erachtet, daß durch den Mehrertrag an Milch die kostspielige Anlage sich bezahlt machen wird.

Der Ministerpräsident erschien persönlich
 Rechts-Inspektionen in Warschau.

Der polnische Ministerpräsident General Czerwinski, der in der ganzen Bevölkerung wegen seiner persönlichen Inspektionen gefürchtet ist, erschien am Dienstag überraschend auf den größten Marktplatz in Warschau, um einmal persönlich die vielfachen Klagen der Warschauer Hausfrauen über die unangenehmsten Preissteigerungen nachzugehen. Er inspizierte die Stände der Händler, kontrollierte die Preise und insbesondere auch die hygienischen Zustände, ver-

Fräulein u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Der schlafenden Frau die Strümpfe ausgezogen und gewandt
 Wenn man im Wartesaal schläft.

Auf dem Nordkanal wittert zur Zeit gemaltene Stürme. Der englische Flieger James Mollison, der sich in der Nacht auf dem Nordkanal wittert, wird durch die Stürme gezwungen, sich in der Gegend von Devonport niederzulassen. Er erlitt dabei einen Augenverstoß und andere Verletzungen. Sie teilte später mit, daß sie sich von ihrem Fliegergatten James Mollison getrennt habe und in Zukunft wieder unter ihrem Mädchennamen fliegen werde.

Im tropischen Anfuhr
 herrscht jetzt europäischer Sommer.

Die europäische Bevölkerung von Senegal (Senegal) wird nun überreichend mit Licht durch heimische Klimate verfolgt werden können, da für die eingeführten Klimate künstlich europäische Lebensbedingungen geschaffen worden sind, wobei sogar an die Gewächsbereitung europäischer Lufttemperatur gedacht worden ist. Bisher hatten die europäischen Klimate unter der Tropenhitze zu leiden, doch die Quantität und Qualität der Licht zu wünschen übrig ließ. Jetzt wurde beim neuesten Versuch der Stallungen für eine Herde von 120 Kühen eine große Belüftungsanlage geschaffen, die die Tiere, die tagsüber in den Ställen bleiben müssen, mit Luft versorgt, die auf den Gehalt und die Temperatur europäischer Sommertage abgemildert wurde. Nur nachts, wenn es kühler wird, dürfen sich die Kühe im Freien bewegen. Man hat erachtet, daß durch den Mehrertrag an Milch die kostspielige Anlage sich bezahlt machen wird.

Mittwoch, 21. Oktober 1936

Kleine Anzeigen

Mittwoch, 21. Oktober 1936

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden meist täglich (22 mal wöchentlich) und nach Worten berechnet. Das Letztgedruckte Überschreibswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 4 Pf., Ziffergebühren 30 Pf. Nachdruck werden nicht gewährt. Die photographische Aufnahme eines „Kleinen Anzeigen“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsches“, nämlich Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Merseburger Zeitung, Merseburg, betragen die Kosten: 30 Pf. für die Überschrift und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Ziffergebühren 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilungen 15 Pf.

Fräulein u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung
 Speisezimmer erreichen Sie mit

Bitte sehen Sie sich diese einmal unverbindlich in Zahlung genommen.

Die Rathaus-Keller werden ausgebaut

Sämtliche Fundamente des alten Rathauses wurden unter schwierigen Umständen unterfahren und isoliert / Was aus den Räumen einmal werden könnte

Seit einigen Monaten wird am Rathaus gebaut. Aus den Kellerfenstern floß eine Schwalld Erdreich nach der anderen, manchmal war man auch einen Kompressorformator Worte man aus einem Kompressorformator hämmern. Badsteine wurden angefahren, Schutt abgefahren, und immer „geheimnisvoller“ wurden die Vorgänge hinter dem Bauzaun und in den Kellern unter dem Rathaus.

Dabei ist gar kein „Geheimnis“ an diesen Arbeiten. Unter Rathaus wurde nur „trockengelegt“. Man kann das vorbildlich nennen, und man kann noch hinzufügen: trockengelegt ist auf neue Weise geblieben. Seit letzten Jahren Mauern und Sub unterhalb alten Rathauses stark unter Bodenverfestigung, die bis in die oberen Stockwerke drang, den Sub zerhörte und hässliche Wasserläufe erscheinend. Dagegen muß es nur ein Mittel: Fundamente und Untergrund. Mit diesen Arbeiten ist im Juli dieses Jahres begonnen worden. Sie heißen die Aufschüttung der Substanz und die dabei befallenen Gebäudeteile vor außerordentlich schwierige Aufgaben.

Zunächst wurden die Kellerräume vollständig ausgehöhlt, so daß man an die Fundamente herankommen konnte. Dann wurde unter den Fundamenten ein 10 cm dicker Betonstreifen 10 cm dicker mit einem Meter im Abstand einander gelegt, darüber eine

fein, die man sich denken kann. Weist man durch die Keller, denen jetzt noch die Maurer arbeiten und in denen noch alles ungestört und roh ist, so drängen sich einem die Möglichkeiten, hier eine Gasse einzurichten, geradezu auf! Der Eingang würde dort liegen, wo früher der Eingang zu den Kellerräumen war, am unteren Ende der Treppe, die dann in „die Tiefen des Rathauses“ führen würden, kämen wohl am besten außerhalb des Gebäudes zu liegen. Der Gasse gelangte zunächst in einen Gang von ziemlicher Länge und Breite, von dem aus er rechts und links je zwei Gänge erreichten könnten. Ihm böten sich dann die Möglichkeiten, auszu-

suchen, ob er linker Hand, unter der alten Rathauskeller, in einem wunderlichen Kreuzgang oder rechter Hand in einem Tonnengewölbe seinen Schoppen trinken möchte. Man könnte auch hinten, nach der Hofseite zu, in einer stillen „Kaufe“ sitzen. Diese einzelnen Räume würden jeder für sich nicht zu groß und nicht zu klein sein, würden schön zu diesem Zwecke beizugehen haben, meinen Dank aus Solange dieser Geist der Opferbereitschaft in unserem Volk lebendig bleibt, wird Deutschland leben.

Schaffende sammeln und geben!

so lautete am 17. und 18. Oktober dieses Jahres die Parole, unter der Ernte der DAF für das WHW 1936/37 die erste Betriebe- und Reichsstraßensammlung durchführten. Selten offenbarte sich der Gemeinschaftsgeist der Schaffenden so schön und gewaltig, als an diesen beiden Tagen.

Die Betriebsführer, Betriebswalter, Männer aus den Vertrauensräten, Werksschmänner, Obmänner, Wailer und Warte der DAF, waren aufmarschiert, um für den Führer den Kampf gegen Hunger und Kälte zu führen. Der Erfolg ist dank der Einsatzbereitschaft aller Beteiligten ein einzigartiger geworden. Ich spreche hiermit allen Sammelnden und allen Gabebringenden, die diesem Erfolge beigetragen haben, meinen Dank aus. Solange dieser Geist der Opferbereitschaft in unserem Volk lebendig bleibt, wird Deutschland leben.

Bachmann,
Gaubmann der Deutschen Arbeitsfront.

Durch Abjpringen gereifelt

Das Verkehrsamt hat die Grobgrafenbahn sehr gefährlich für die Uebertragung über das Gleis der Merzbürg-Schaffhäuser Eisenbahn auf dem Wege von Groß-Gräfenhof nach Teufenthal. Es ist nur ein großes Glück, daß dort in der Nähe des Bahnhofs Grobgrafenhof die Reichsbahnlinie nicht mit voller Geschwindigkeit fahren.

Besonders wird für die von Gräfenhof hinausfahrenden Geheirte durch den Ort auf die von Merzbürg kommenden Züge durch die großen Abfahrtsbahnen gefährdet, und bei unglücklicher Verbindung sind das Leben und Leben der Lokomotiven an

Der Leiter der Gauführerschule Eitzen

Ps. Maul spricht zum Thema: „Weltfeind Nr. 1“

am Freitag, dem 23. Okt., 20.15 Uhr im Stadthäuserhaus

Meinend nicht zu hören. Am Donnerstag den 16. Juli dieses Jahres, traf an dieser Stelle das Unglück eines Zufahrens eines glücklicherweise ohne schwere Folgen - sogar den Eigentümer jenes Diktators, der zu seinem dort liegenden Bauernhof gehört. Er sah mit auf dem Ackerwegen, den sein Wirtschaftsgelände lenkte. Dieser blieb auf seinen Zuruf „der Bau“ auf die Pferde ein.

Beide sprangen aus der Schafställe ab. Das Gleiche tat auch ein junger Bauer, der hinten auf dem Wagen saß. Nur ein junges Mädchen, das mit dem in den Graben gekletterten Wagen umfiel, wurde verletzt, doch hat ihre Heilung keine ernsthaften Folgen hinterlassen.

Nachdem die Staatsanwaltschaft das Verbrechen wegen schuldloser Transportführung schon einmal eingestuft hatte, wurde jetzt am Dienstag, dem 20. Oktober erneut gegen den Bauern und Gefährdeter vor dem Schöffengericht Halle verhandelt. Es kam aber bei beiden zu einem Freispruch.

Der Bauer hatte das Gespann nicht gelenkt, und über die Auswahl des Leiters der Pferde war ihm auch kein Vorwurf zu machen. Aber auch bei diesem war eine Verschuldung der abgetretenen Kraft im Verfehl nicht festzustellen. Von den vier Wageninsassen hat keiner das Ruten des Zuges gehört. Die Sicht war wegen der hohen Bäume beschränkt. Die Gefährlichkeit der Stelle war ihm zwar bekannt, aber dennoch wäre eine Ueberparanema der Sorgfaltspflicht, wenn man verlangen wollte, ein Gefährdeter sollte vor der Ueberzeugung der Schienen absteigen und vorausgehen, um nach dem Zuge Ausschau zu halten.

81. Geburtstag.
Frau Witwe Emilie Victor, Halle, Stöckerstraße 10 pl., begeht am 23. Oktober 1936 ihren 81. Geburtstag.

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabeort Magdeburg

Mäßige westliche Winde. Sehr verwehter Nebelschlag. Kleinlich kühl und nur noch vereinzelt etwas Regen, milder. Auf dem Breiten Zaunerte.

Am Freitag: Harter aus dem milden Westwind. Mehrere leichte Besserung.

Germanischer Schild aus Leder

Neuartige WHW-Abzeichen für die Straßensammlungen des Gau Halle-Merzbürg

Neben den Straßensammlungen, die einheitlich für das ganze Reich festgelegt sind, finden, wie im vergangenen Jahre, auch in diesem Winterfestwert wieder Gau-Abzeichen im Rahmen der Straßensammlungen. Die Abzeichen sind für den üblichen Preis von 20 Pf. angeboten werden. Die Ausführung Halle-Merzbürg des Winterfestwertes hat auch in diesem Jahre besonders durch die Auswahl der Abzeichen gelegen, um den Volksgenossen nicht nur einen äußerlichen Gegenstand für ihre Spenden zu geben, sondern ihnen auch wirklich mit diesem Abzeichen Freude zu bereiten. Sie sollen es gern tun, dieses kleine äußere Symbol des Dankens, das die innere Bindung des deutschen Volkes und seine sozialistische Solidarität einbringlich ausdrückt.

Zur ersten Gaustraßensammlung dieses Winters, die am 24./25. Okt. in allen Dörfern und Städten unseres Gaugebietes einheitlich durchgeführt wird, werden Abzeichen aus Leder ausgegeben, die einen altgermanischen Schild mit eingestemtem Sonnenmännchen darstellen. Für die erste Sammlung am 14. und 15. November ist eine hübsche kleine Abzeichenart, die einen Hirschkopf aus Leder ausgegeben, die einen altgermanischen Schild mit eingestemtem Sonnenmännchen darstellen. Für die erste Sammlung am 14. und 15. November ist eine hübsche kleine Abzeichenart, die einen Hirschkopf aus Leder ausgegeben, die einen altgermanischen Schild mit eingestemtem Sonnenmännchen darstellen.

Abzeichen der Januar-Sammlung ist noch nicht entschieden. Viel Interesse wird jedoch das Abzeichen für die Gaustraßensammlung am 20. und 21. Februar 1937 finden, das wiederum aus Leder hergestellt, verschiedene Abzeichen aus Holz, aus dem Gau Halle-Merzbürg darstellt. Nicht weniger interessant ist die Betonplatte der letzten Gaustraßensammlung am 20. und 21. März 1937, die in allen Gaustraßensammlungen im Gau Halle-Merzbürg der Gaustraßensammlungen aus unserem Gaugebiet: den Raumburgern, dem Burg Bettin, das Industriewerk Teuna und ein Bauernhaus aus der „Goldenen Mue“.

Es ist also den verschiedensten Geschmackrichtungen Rechnung getragen und vor allen Dingen Wert darauf gelegt worden, daß die Abzeichen sowohl in der Ausführung geblieben, als auch in der Darstellung wertvoll sind. Es kann daher erwartet werden, daß das Aufkommen der Gaustraßensammlungen im Gau Halle-Merzbürg der Gaustraßensammlungen in den bisherigen Winterfestwerten nicht nachbleibt, sondern wahrscheinlich (und hoffentlich) sogar noch höher sein wird. - Für den kommenden Sonnabend und Sonntag gilt also die Parole: Jeder Volksgenosse und jede Volksgenossin im Gau Halle-Merzbürg trägt den germanischen Lederstift!

Albert wandelt in fremder Wohnung

Am Bett des Gutsinspektors / Das Fahrrad verriet ihn / In der Küche hats geklopft

Auf verbotenen Plätzen gemandelt, aber der 33jährige Albert B. aus Ammenbors, aber daß das nun auch ein Raubmord sein gesehen sei, das er im trunkenen Zustand ausgeführt habe, das glaubte ihm das Schöffengericht Halle doch nicht. Er war nämlich am Dienstag, dem 20. Oktober 1936, wegen zweier verlustiger schwerer Diebstähle im Rückfall angeklagt, und nach seinen Vorlesungen, die allerdings ein Jahr zurückliegen, wurde er sich wohl auf eine nicht zu knapp bemessene Freiheitsstrafe gefaßt gemacht.

Am Tage des hiesigen Laternenfestes, in der Nacht vom 8. zum 9. August - mitschuldige Feinde, die gern das Schicksal von anderen denken, werden sagen, er habe den Abend gewähnt, weil er die Leute alle ausgegangen wählte. Er aber erzählte dem Gericht, er habe von dem frühen Sonnabend, freitags ab nach der Arbeit eine Weizelle gemacht (er mußte auch die einzelnen Stationen noch), er müsse aber nicht mehr, wie, und fand es seltsam, daß er in jener Nacht zwei Meter vor dem Bett eines Gutsinspektors in Ammenbors geschanden hätte.

Der hatte sich gefreut, orientlich auszusuchen zu können, da er es nämlich ermahnt vor sich einen Mann lebend. Sie hätten sich angeklagt und wollten habe sich der nächtliche Dieb durch das offene Fenster zurückgezogen. Er müsse auch dadurch eingeklinkt sein, von einem Dache aus, dem er erst durch gewandte Kletterkünste gelangt sein könne.

In der Wähe des Hauses fand man am anderen Morgen ein herrenloses Fahrrad vor, das die Kriminalpolizei als das des Angeklagten ermittelte. Er aber hatte an diesem Tage mit seiner Gefährtin in der Gruppe, in der er zuletzt gesehen, zwar nachgefragt, ob er sein Rad dort habe stehen lassen, hatte den Verlust aber nicht der Polizei gemeldet. Als ihm nach einigen Tagen zu Ohren kam, am Dienstag sei ein Fahrrad gefunden und seine Frau ihm mitteilte, die Polizei habe nach seinem Rade gefragt, da verriet er seine

Arbeit und - abends mußte man ihn gegen 6 Uhr in einer Kneipe in Halle abhauen. Nicht nachvollziehbarer Sicherheit hat er jetzt das für ihn augenblicklich Zweckmäßigste.

Es war kurz nach den Olympischen Spielen, da wurde in der frühesten Morgenstunde in einem Heim in der Gegend der Hausmeister im Bett von der Ehefrau angeklagt: „In der Küche hat es geklopft.“ Beide laufen und - bums - es gab wirklich einen Knack. Der Hausmeister fragte ihn: „In der Küche hand das Fenster auf, und auf der Zeit lag ein Plumentopf in Scherben, und hinter dem Fenster hand ein Mann auf dem Dach eines Vorbaues. Der Angeklagte hatte er bei dem Inspektor sprachlos geschauwandel, so brach er hier in die Worte aus: „Was ist denn hier los?“ „Das müßte ich es doch fragen“ hielt ihm der Wohnungsinhaber entgegen, und der Mann im Fenster antwortete: „Ich wollte meinen Freund von einem Diebstahl abhalten.“ „Ja, wo ist er denn?“, lautete die Frage, und B. antwortete: „Ich finde ihn nicht mehr.“

Der Hausmeister hielt ihn dabei, 400 Pf. schnell an, ließ sich von der Frau Witwe und Fahrrad reichlich. Unterdessen murmelte er auf dem Dach etwas und rechte bald wieder, bald frech auf die Frau ein Draußen vor dem Tor heulte er und warf sich hin, während Nachbarn zur Polizei liefen.

Das Schöffengericht glaubte an krankhafte Nachmanel nicht. Dazu waren die Bemerker für seine Straftaten zu hart. Er hatte keine Strafen zu viel ausgegeben, und das Welt wurde er sich wieder vergehen. Da hat er am Laternenfesttage recht richtig gedacht, alles Volk sei nicht zu Hause, und bei der ersten Zeit hat er seine Pflicht verraten, indem er einem Freunde einen Diebstahl andichtete. Das Schöffengericht ließ Milde walten, da Schaden nicht entstanden ist, und verurteilte B. wegen zweier verlustiger schwerer Diebstähle zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten Gefängnis, auf die 11 Tage Untersuchungshaft angehängt wurden.

Das WHW ruft

zur 1. Gaustraßensammlung. Jeder trage am 24. und 25. Oktober das Abzeichen aus Leder!

doppelte Fotierstraße (eine besondere Wtmennappe) eingelegt und der Zwischenraum bis an die Fundamente mit Badsteinen voll ausgemauert. Dann wurde unter den Fundamenten dann sorgfältig alle Zwischenschichten ausgetrieben und ausgekieselt, so daß die Fundamente völlig fest auf dem neuen Badsteinen liegen und an keiner Stelle Brüche entstehen können.

So einleitet der Vorgang auch leicht, so schwierig ist diese Arbeit. Denn man kann ja nicht einfach das ganze Rathaus hochheben, den neuen Badsteinring und der Fotierstraße legen und dann den Bau wieder aufsetzen. Stütz für Stütz mußte man die Fundamente „unterwühlen“, das Erdreich wegnehmen und das neue Mauerwerk legen. Stellenweise, besonders bei den ältesten Bauteilen, erwiesen sich die Fundamente als außerordentlich fest und gut. Hier konnte man gleich Stütz von etwa einem Meter Breite auf einmal bearbeiten. An anderen Stellen zeigte sich aber, daß zu Zeiten am Rathaus nicht nur Festigkeit gekehrt worden ist. An solchen Stellen mußte mit äußerster Vorsicht gearbeitet werden, manchmal konnte man nur Stein um Stein die Grundmauern abtragen und neu aufbauen.

Jetzt - diese Arbeiten sind fast vollendet - ruft nun unser Rathaus auf einen neuen „Koffer“, Eisenbar und feller als bisher leben die Grundmauern auf ihrem Badsteinlager, unser Rathaus hat „neue Füße“ bekommen, und diese „Füße“ bleiben künftig trocken, wie das ganze Gebäude nun trocken bleiben wird. Die Ausschachtung der gesamten Räume unter dem Rathaus dient zunächst und vor allem der Freilegung der Fundamente und der Abtragung des Mauerwerks. Daneben hat man aber auch Räume gewonnen, die den verschiedensten Zwecken dienen könnten. Was daraus werden soll, kann freilich noch nicht gesagt werden. Zunächst wird man den Winter über durch eine behelfsmäßige Betung die Räume und Mauern austrocknen und etwa im April mit dem Aufbau beginnen.

Stellvertret haben die Kellerfenster die Stein und Wein schänden, das wird die Räume einen Ratsecker bekommen sollen, gar nicht so unrecht. Die Möglichkeit dazu wäre eines weiters gegeben. Dieser Ratsecker würde dann eine der schönsten Gassenfronten

Wasserstände von heute

| Stelle | W.F. | W.F. | Stelle | W.F. | W.F. |
|-----------|-------|-------|------------|-------|-------|
| Saale | 121,1 | +1,84 | Elbe | 123,0 | -0,14 |
| Oranienb. | 121,1 | +1,50 | Dresden | 21,1 | +1,37 |
| Berlin | 21,1 | +1,52 | Görlitz | 21,1 | +1,92 |
| Croba | 21,1 | +1,86 | Regensburg | 21,1 | +1,50 |
| W.P. | 21,1 | +2,02 | Roßlau | 21,1 | +1,46 |
| Oranienb. | 21,1 | +2,02 | Barby | 21,1 | +1,46 |
| Havel | 21,1 | +2,02 | Magdeburg | 21,1 | +1,27 |
| Brandeb. | 21,1 | +2,04 | Angermünde | 21,1 | +1,89 |
| Brandeb. | 21,1 | +2,04 | Wittenberg | 21,1 | +1,62 |
| Brandeb. | 21,1 | +2,04 | Lenzen | 20,1 | +1,89 |
| Rathow | 21,1 | +2,04 | Dornitz | 19,1 | +2,00 |
| Havelberg | 21,1 | +1,16 | | | |

Präxision
Halle a.d.S.
Gr. Ulrichstr. 65

Fachmännisch geprüfte Deutsche und Schweizer Fabrikate
Qualitäts-Armband-Uhren
Marke „Muges“
vollmassives Ankerwerk 16.- an
18 Steiner von 16.- an
Vorteilhaft ca. Preise durch
großen Umsatz, ca. 400 Muster!

Armband- u. Taschen
Uhren
Spezialhaus
Echt Silber oder Chrom von 5.- an
Echt Gold, 585 gestempelt,
mit schriftl. Garantie, von 12.- an

6000 Weichen ausgewechselt

Überall im Reich jetzt fast jede Dampfkraft... Die Weichen sind in den letzten Jahren...

Stoff, das bei uns in noch ein anderes... Die Weichen sind in den letzten Jahren...

Rechnungsämter der Länder

Zur Berechnung der Rechnungsämter... Die Rechnungsämter sind in den letzten Jahren...

Neue Bücher

Lebende Volkserzähler

„Lebende Volkserzähler“ von Hans Joachim Meier...

Die Bedeutung dieser Bücher liegt... Die Bücher sind in den letzten Jahren...

Schnelzug nach den Bergen

„Schnelzug nach den Bergen“ von Hans Joachim Meier...

Die Bücher sind in den letzten Jahren... Die Bücher sind in den letzten Jahren...

Anekdoten von Wilhelm Schäfer

„Anekdoten von Wilhelm Schäfer“ von Hans Joachim Meier...

Die Bücher sind in den letzten Jahren... Die Bücher sind in den letzten Jahren...

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagsnotierungen

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen) and Price/Value.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 2 columns: Country (e.g., Argentinien, Brasilien) and Exchange Rate.

Der Mythos von der grauen Menschheit

„Der Mythos von der grauen Menschheit“ von Hans Joachim Meier...

Die Bücher sind in den letzten Jahren... Die Bücher sind in den letzten Jahren...

John Tramm: Ein Leben zwischen Himmel und Erde

„John Tramm: Ein Leben zwischen Himmel und Erde“ von Hans Joachim Meier...

Die Bücher sind in den letzten Jahren... Die Bücher sind in den letzten Jahren...

Berlin, 20. Okt. Amtliche Preisstellung für Zink

Table with 2 columns: Item (e.g., Zink, Kupfer) and Price.

Berlin, 20. Okt. Schmelzschrottmarkt

Der Schmelzschrottmarkt ist in den letzten Jahren...

Einige Beispiele aus Hans Juris Roman

„Einige Beispiele aus Hans Juris Roman“ von Hans Joachim Meier...

Die Bücher sind in den letzten Jahren... Die Bücher sind in den letzten Jahren...

„John Tramm: Ein Leben zwischen Himmel und Erde“

„John Tramm: Ein Leben zwischen Himmel und Erde“ von Hans Joachim Meier...

Die Bücher sind in den letzten Jahren... Die Bücher sind in den letzten Jahren...

Berliner Börse

Verkehr-Aktien

Table with 2 columns: Company (e.g., Deutsche Reichsbahn) and Price.

Verkehr-Aktien

Table with 2 columns: Company (e.g., Reichsbahn, Deutsche Bank) and Price.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Company (e.g., Siemens, Thyssen) and Price.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Company (e.g., Reichsbank, Deutsche Bank) and Price.

Mitteldrische Börse

Table with 2 columns: Location (e.g., Halle, Leipzig) and Price.

Industrie-Obligationen

Table with 2 columns: Company (e.g., Siemens, Thyssen) and Price.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Company (e.g., Reichsbank, Deutsche Bank) and Price.

Industrie-Obligationen

Table with 2 columns: Company (e.g., Siemens, Thyssen) and Price.

Stadttheater Halle
 Heute, Mittwoch, 20 bis gegen 23 1/4 Uhr
Edmoni
 v. G. C. C. C.
 Musik v. L. van Beethoven
 Donnerstag, 20 bis gegen 23 1/4 Uhr
Fidello
 v. L. van Beethoven

GT
 MICH SPIELE
Schauburg
 Morgen letzter Tag!
Jan Klepura
 in seinem bisher besten Film

Im Sonnenschein
 Eine der herrlichsten
 Schöpfungen
 deutscher Filmkunst!
 Jugendliche zusehen!

RAL
 Großer Erfolg!
Louis Graveure
 persönlich
 wessend und singt Lieder aus
 seinem Film:

Ein Lied klagt an
 Ein spannender Kriminalfilm mit
 Louis Graveure, Walter Rilla,
 Hanna Waag u. a.
 Kammerlager-Graveure
 singt zur
 2. und 3. Vorstellung
 Werktags 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr
 Jugendliche nicht erlaucht.

Hotel Haus Dietrich
 Gr. Steinstr. 64/65, Ruf 28643
 Kasino heute Mittwochabend
Sp. Gang - Abend
 Kapelle Schulze

GT
Reisebuckelplatz
 Zu allen Zeiten ist der Witz
 gewesen —
 die beste Medizin für jedermann —
 von allen Sorgen ist gar bald
 erlassen —
 wer einmal richtig lachen kann!
 Wir bringen ab morgen Donnerstag
**Ein Lustspiel, aber
 das ganz Halle
 Tränen lachen wird!**
 nach dem vielbeliebten Bühnen-
 stück von Toni Impekoven

Diene
 LASSEN BITTEN
 Ein Lustspiel-Menü für
 ganz Verwöhnte wird
 serviert!
 Die Gastgeber sind:
**Rosa Stradner
 Hans Söhnker**
 die Komikerkone Joe
 Stöckel, die „kess“ Fita
 Benkhoff, sowie Urula
 Delneri, Arthur Schröder
 Walter Steinbeck usw.

**HILDE
 und die 4 PS**
 mit
Grete Weiser
 als Nelly Pop
**Friedel Haerlin,
 Walter Steinbeck**
 Spielleitung: Heinz Paul
 Musik: Ralph Maria Siegel
 Das köstliche Lustspiel, das nach
Krach im Hinterhaus
 den größten Bühnenerfolg hatte,
 nun als Tonfilm
Ludwig Manfred Lommel
 in Höchstform!
 Eine Quelle herausragender Heiterkeit!
 Im Vorprogramm:
Der Löss - Kulturfilm
 für Jugendliche nicht zugelassen!
 Heute letzter Tag:
Pola Negri - Moskau-Shanghai

Vorprogramm:
 Land u. Tiere im Gran Chaco
 für Jugendliche nicht zugelassen
 Heute letzter Tag:
Moskau-Shanghai

GT
Große Ulrichstraße 51
 Ab morgen Donnerstag
 werden Sie
Schreien vor Lachen
 über diesen
**Wirbel toller und amü-
 santer Geschehnisse**
 um den großen beliebten
 Komiker
Ludwig Manfred Lommel
 als Buchhalter Lohbusch
 in

**HILDE
 und die 4 PS**
 mit
Grete Weiser
 als Nelly Pop
**Friedel Haerlin,
 Walter Steinbeck**
 Spielleitung: Heinz Paul
 Musik: Ralph Maria Siegel
 Das köstliche Lustspiel, das nach
Krach im Hinterhaus
 den größten Bühnenerfolg hatte,
 nun als Tonfilm
Ludwig Manfred Lommel
 in Höchstform!
 Eine Quelle herausragender Heiterkeit!
 Im Vorprogramm:
Der Löss - Kulturfilm
 für Jugendliche nicht zugelassen!
 Heute letzter Tag:
Pola Negri - Moskau-Shanghai

**HILDE
 und die 4 PS**
 mit
Grete Weiser
 als Nelly Pop
**Friedel Haerlin,
 Walter Steinbeck**
 Spielleitung: Heinz Paul
 Musik: Ralph Maria Siegel
 Das köstliche Lustspiel, das nach
Krach im Hinterhaus
 den größten Bühnenerfolg hatte,
 nun als Tonfilm
Ludwig Manfred Lommel
 in Höchstform!
 Eine Quelle herausragender Heiterkeit!
 Im Vorprogramm:
Der Löss - Kulturfilm
 für Jugendliche nicht zugelassen!
 Heute letzter Tag:
Pola Negri - Moskau-Shanghai

Vorprogramm:
 Land u. Tiere im Gran Chaco
 für Jugendliche nicht zugelassen
 Heute letzter Tag:
Moskau-Shanghai

Schippers & Vanderville
 Deutschlands größte Vergnügungsindustrie
Halle, Rosplatz • Vom 25. Oktober bis 1. November 1936
 Täglich 3.00, 5.00, 7.30, 9.00 Uhr
Märchenland Liliput
 Miniaturstadt mit vielen kleinen Häusern und Straßen.
 Kabarett Liliputzirkus und vieles andere.
40 kleine Menschen, 25 kleine Sinfoniedponys.
Wir haben Volkpreise!
 Erwachsene 1. Pl. 0.80 Kinder 1. Pl. 0.50
 " 2. Pl. 0.60 " 2. Pl. 0.40
 " 3. Pl. 0.40 " 3. Pl. 0.30
 Kleiner Nachzahlung.
 Preise gelten für
 Zwergengast u. Zirkus.
 Niemand versäume in den 10 Tagen ihres Aufenthaltes, dieser einzi-
 gigen Kulturschau einen Besuch abzustatten.

**Das Wau
 wacht an
 deiner
 Tür!**
**Spendet
 pfunde**

Die Parole

Femina
 die neue Tanzdiele
**Eröffnung: Sonnabend,
 den 24. Oktober, abends 8 Uhr**
Kurhaus Bad Wilkekind
 Heute 4 Uhr **Konzert**
 Donnerstag 8 Uhr
Gr. Tanzabend

Ergebnisausgang
 1. Stelle 48. Preußisch-Erbbaufische
 (274. Frk.) Kleinen-Lotterie
 Ohne Gewähr Nachdruck verboten
 Das hier gegebene Nummer sind zwei gleich
 beide Gewinne gefallen, und zwar je einer
 auf die Folge gleicher Nummer in den beiden
 Abteilungen 1 und 2.
 1. Siebzehntag 20. Oktober 1936
 An der heutigen Sortierung wurden Gewinne
 über 100 000 RM. gezogen

| | |
|--------------------------|--------|
| 2 Gewinne je 5000 RM. | 15600 |
| 2 Gewinne je 3000 RM. | 2624 |
| 2 Gewinne je 2000 RM. | 17920 |
| 16 Gewinne je 1000 RM. | 39680 |
| 1680 Gewinne je 500 RM. | 840000 |
| 1680 Gewinne je 300 RM. | 504000 |
| 1680 Gewinne je 200 RM. | 336000 |
| 1680 Gewinne je 100 RM. | 168000 |
| 1680 Gewinne je 50 RM. | 84000 |
| 1680 Gewinne je 25 RM. | 42000 |
| 1680 Gewinne je 10 RM. | 16800 |
| 1680 Gewinne je 5 RM. | 8400 |
| 1680 Gewinne je 2 RM. | 3360 |
| 1680 Gewinne je 1 RM. | 1680 |
| 1680 Gewinne je 0,50 RM. | 840 |
| 1680 Gewinne je 0,25 RM. | 420 |
| 1680 Gewinne je 0,10 RM. | 168 |
| 1680 Gewinne je 0,05 RM. | 84 |
| 1680 Gewinne je 0,02 RM. | 33,6 |
| 1680 Gewinne je 0,01 RM. | 16,8 |

Rundfunkprogramm am Donnerstag

Leipzig
 5.50: Wetter und Nachrichten für den Bauer.
 6.00: Morgenrundfunk.
 6.30: Frühkonzert. Aufgeführt vom Trompetenchor des Artillerie-Regiments Nr. 14, Rannenburg.
 7.00: Nachrichten.
 8.00: Rundfunkmarkt.
 8.30: Kleine Musik.
 8.30: Was Dresden: für die Arbeitslosen in den Betrieben.
 9.00: Heute vor ... Jahren.
 9.40: Rundfunkmarkt.
 10.00: Hoffentlich.
 10.30: Wetter u. Wetterstand, Tagesprogramm.
 10.45: Sendepause.
 11.30: Zeit und Wetter.
 11.45: Für den Bauer.
 12.00: Was Witten: Mittagskonzert.
 12.05: Nachrichten.
 13.00: Zeit und Wetter.
 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
 14.15: Märchen — von Zwei bis Drei.
 15.00: Für die Frau: Genuß verhilft das Leben (Räte Radio).
 15.10: Rundfunkmarkt.
 15.30: Sendepause.
 16.00: Kurzwelt am Nachmittag.
 17.00: Zeit, Wetter und Briefschiff-
 nachrichten.
 17.10: Musik Theater, ein Leben im
 Drama (Dr. Hans Reidmann).

17.30: Musikalisches Spielchen.
17.40: Friedrich I., der Gründer des Reiches (Dr. G. Grundmann).
18.00: Was Königsberg: Konzert.
19.00: Was Dresden: „Am Strom.“
20.00: Nachrichten.
20.10: Zeit, Wetter und Börse.
20.15: Nachrichten.
20.20: Nachrichten und Sportnachrichten.
20.30: Was Dresden: Fränkischer Herbst. Dichtungen von Ludwig Zerk.
20.40: Was Berlin: Tanzmusik.
20.50: Nachrichten.

Deutschlandsender
 6.00: Morgenrundfunk.
 6.30: Frühkonzert aus Leipzig.
 7.00: Nachrichten.
 8.00: Sendepause.
 9.00: Sportzeit.
 9.40: Rundfunkmarkt.
 10.00: Hoffentlich.
 10.45: Sendepause.
 11.00: Verlobung im Garten. Radio-
 fische für unsere Schifferkanten.
 11.15: Deutscher Seemannsbericht.
 11.30: Der Bauer spricht — der
 Bauer hört: Was Dresden und
 alle Zentren. Ein Rundfunk-
 stück von Toni Impekoven.

12.00: Was Berlin: Tanzmusik.
12.05: Nachrichten.
13.00: Zeit und Wetter.
14.00: Zeit, Wetter und Börse.
14.15: Märchen — von Zwei bis Drei.
15.00: Für die Frau: Genuß verhilft das Leben (Räte Radio).
15.10: Rundfunkmarkt.
15.30: Sendepause.
16.00: Kurzwelt am Nachmittag.
17.00: Zeit, Wetter und Briefschiff-
 nachrichten.
17.10: Musik Theater, ein Leben im
 Drama (Dr. Hans Reidmann).

17.30: Musikalisches Spielchen.
17.40: Friedrich I., der Gründer des Reiches (Dr. G. Grundmann).
18.00: Was Königsberg: Konzert.
19.00: Was Dresden: „Am Strom.“
20.00: Nachrichten.
20.10: Zeit, Wetter und Börse.
20.15: Nachrichten.
20.20: Nachrichten und Sportnachrichten.
20.30: Was Dresden: Fränkischer Herbst. Dichtungen von Ludwig Zerk.
20.40: Was Berlin: Tanzmusik.
20.50: Nachrichten.

12.00: Was Berlin: Tanzmusik.
12.05: Nachrichten.
13.00: Zeit und Wetter.
14.00: Zeit, Wetter und Börse.
14.15: Märchen — von Zwei bis Drei.
15.00: Für die Frau: Genuß verhilft das Leben (Räte Radio).
15.10: Rundfunkmarkt.
15.30: Sendepause.
16.00: Kurzwelt am Nachmittag.
17.00: Zeit, Wetter und Briefschiff-
 nachrichten.
17.10: Musik Theater, ein Leben im
 Drama (Dr. Hans Reidmann).

NSKOV. Halle-Stadt.

Ortsgruppe Wittenberg und Trautz. Versammlung,
 22. Oktober, 20 Uhr, in der Gasföhrerbauung.
 Besichtigungsreise nach Zschopau, 1/26. Es
 besteht Veranstaltung, darauf hinzuwirken, daß der
 Eintragsbeitrag im Jugendhaus Halle nach wie vor
 durchgeführt wird.

Deutsche Arbeitsfront.
 Gewerkschaftsbund Halle. Besichtigung der
 Betriebe der Wittenberg und Trautz. Versammlung,
 22. Oktober, 20 Uhr, in der Gasföhrerbauung.
 Besichtigungsreise nach Zschopau, 1/26. Es
 besteht Veranstaltung, darauf hinzuwirken, daß der
 Eintragsbeitrag im Jugendhaus Halle nach wie vor
 durchgeführt wird.

KdF-Sport am Donnerstag.

Fröhliche Jugendzeit und Spiele (nur für Frauen)
 9.00-10.30 Uhr. Wittenberg 9-10.30 Uhr;
 Wittenberg 10-21.30 Uhr; Freizeitsport
 20-21.30 Uhr. — Gymnastik (nur für Frauen), Markt 22,
 20.30-21.30 Uhr. — Witz, Rätsel und Spiele (für Männer
 und Frauen), Schulstraße 20-21.30 Uhr. —
 Gymnastik (neuer Kurs), Wittenberg 20-21.30 Uhr. —
 Ringkampf, Wittenberg 16-17 Uhr; Jahn-
 20-21.30 Uhr. — Schwimmen (nur für Frauen),
 Stadtbad 10-11 Uhr; Stadtbad (für Männer
 und Frauen) Wittenberg 20-21.30 Uhr. —
 Fechten (für Männer und Frauen), Gartenstraße 26, 19 bis
 20.30 Uhr. — **Ja Siam:** Fröhliche Gymnastik
 und Spiele (nur für Frauen) Freizeitsport
 20-21.30 Uhr. — **Ja Siam:** Fröhliche Gymnastik
 und Spiele (für Männer und Frauen), Stadtbad 10-11
 Uhr. — **Ja Siam:** Fröhliche Gymnastik
 und Spiele (für Männer und Frauen), Stadtbad 10-11
 Uhr. — **Ja Siam:** Fröhliche Gymnastik
 und Spiele (für Männer und Frauen), Stadtbad 10-11
 Uhr.

Die Staatlichen Lotterie-Einnehmer:

**Kömmel, Leipziger Str. 16 Rogge, Rannische Str. 10
 Arndt, Leipziger Straße 33, Frensch, Große Steinstr. 14
 Schulze, Bröderstraße**

Bestellschein
 Ich bestelle hiermit die Mitteldutsche **Jahrbuch-Zeitung** ohne mit „Mitteldutsche
 Illustrierte“ zum ersten des kommenden Monats und bitte, mir die Zeitung schon sechs Tage vor
 Beginn des Abonnements kostenlos zuzustellen.
Vor- und Zuname:
Wohnung: Ort: **Straße Nr.:**

Der Trägerin mitgeben
 oder im Umschlag unfrankiert
 in den Briefkasten werfen.

Gezugspreis monatlich 1,85 RM.
 Zustellgebühr 0,25 RM.
 Zusammen 2,10 RM.
 mit Mitteldutsche Illustrierte 0,20 RM. mehr

Bestellschein
 Ich bestelle hiermit die Mitteldutsche **Jahrbuch-Zeitung** ohne mit „Mitteldutsche
 Illustrierte“ zum ersten des kommenden Monats und bitte, mir die Zeitung schon sechs Tage vor
 Beginn des Abonnements kostenlos zuzustellen.
Vor- und Zuname:
Wohnung: Ort: **Straße Nr.:**

Der Trägerin mitgeben
 oder im Umschlag unfrankiert
 in den Briefkasten werfen.

Gezugspreis monatlich 1,85 RM.
 Zustellgebühr 0,25 RM.
 Zusammen 2,10 RM.
 mit Mitteldutsche Illustrierte 0,20 RM. mehr

Sport und Leibesübungen



Neue deutsche Judo-Meister.

In Frankfurt a. M. wurden die neuen deutschen Meister des Judo (Jiu Jitsu) ermittelt. In der Mitte sieht man den Berliner Zuma (Haltergewicht), links G. a. c. h. Berlin (Schwergewicht) und rechts L. e. m. a. n. Berlin (Mittelgewicht). (Presse-Bild-Zentrale-M.)

Sauerkohl, wirklich Sauerkohl

Ein Wort nur zur „Sportfrage“.
In der letzten Ausgabe einer führenden Fußball-Fachzeitschrift berichtete ein Mitarbeiter mit hoher Feder über die Fußballspiele des vergangenen Sonntags im Gau Mitte, zu dem auch die halbfähigen Sportvereine gehören und die wir deshalb und wegen der — selbst für eine Fachzeitschrift — immerhin reichlich übertriebenen Ausdrucksweise unserer Lesern nicht vorzuenthalten möchten. Da heißt es in einem Abschnitt wörtlich:

„Voller Hoffnungen und mit schwerstem Gedächtnis waren die Magdeburger Arbeiter den Thüringern gefolgt. Aber es gelang ihnen nicht, die 700 Meter hoch gelegene „Bergkuppe“ des 1. FC. Kaufbe., in die fürstlich die halbfähigen Sportvereine in so faszinierender Weise eine Brezche geschlagen hatten, im Sturm zu nehmen. Im Gegenteil. Die Wälder waren diesmal auf der Hut und sorgten dafür, daß die talentvollsten Sauerkohlschlächter mit „Mittigen“ Köpfen aufgeschlagen wurden. Die Nachhut von dem 3:0 angestrichen der Glasbläser dürfte wohl in Magdeburg wie eine Bombe eingeschlagen haben.“

Das glauben wir gern. Doch wie wird es die Wirkung der Bombe sein, wenn die Magdeburger in dieser Fachzeitschrift kanzeln lesen, daß ihre Fußballspieler an der 700 Meter hohen „Bergkuppe“ mit blutigen Köpfen von den Bergbewohnern zurückgeschlagen wurden. Noch dazu, wo doch die „Brezche“ (Sportfreunde) erst kürzlich mit dem Vorkühler der Glasbläser eine „so schwere Brezche in die Bergkuppe der Wälder geschossen haben“. Sicher wird manche Mutter ihren Sohn nicht wieder an der Urwaldmenschen nach Kaufbe. reifen lassen, und die arbeitende Brezche leben wir schon zu Tränen gerührt von ihren jungen Kämpfern Abschied nehmen. Denn man kann ja nie wissen...

Hoffentlich bleiben die Magdeburger auch nicht gleich voll Blut in den Sauerkohl, der ja im Weltfußballspielen ihrer Stadt eine nicht unbedeutende Rolle spielen soll. Das würde die Führe zu einem neuen „so schweren Brezche“ des eifrigen Berichterstatters hinunterwürgen zu können.

Es ist mit Recht schon viel gegen den „Sportlaroum“ in den Sportbeilagen der Zeitungen angefaßt worden, die vielfach für einen gewissen Grad der Verwirrung nicht untauglich sind, da die Ausdrücke und Bezeichnungen eine nicht geringe Unverständlichkeit bleiben. Wenn es sich in diesem Falle auch um eine Fachzeitschrift handelt, die sich im wesentlichen nur an Fußballinteressierte wendet, so scheint uns doch, daß sich hier „humorvolle“ Mitarbeiter im Ausdruck stark veranlassen hat.

Es ist auch durchaus kein Einzelfall, den wir heute unseren Lesern als Kostprobe reichen, sondern einer von vielen, an denen wir uns so oft in der gleichen Nummer dieser Ausgabe ergehen. An maßgebenden Stellen und in weiten Kreisen der Bevölkerung benötigt man sich seit Jahren, unsere schöne, ausdrucksreiche deutsche Sprache von Fremdwörtern zu reinigen. Doch scheint es uns, daß diese Bemühungen nicht immer recht genutzbar werden. Da lesen wir, ebenfalls in einem kurzen Abschnitt, von einem arischen Derby zwischen den Favoriten von Niederbachsen in Hannover, das sich auf der Radrennbahn, dem 2. mal der Ober, abspielte hat, und wo die Klänge des hannoverschen den zaffenen Kampf langjähriger Pokaltravanten lieferten und in dem „Arminta“ reelle Chancen auf den Gaumeistertitel hat.

Fußball ist Volkssport und vollständig sei darum auch die Sprache. Es ist deshalb fraglich, ob man „Domahl der Sauroffschlächter reelle Chancen“ beim Verstand an werden. Wir jedenfalls verstehen diese Sportfrage nicht mehr. H. K.

Glenn Cunningham zieht sich zurück.
Einer der größten und erfolgreichsten Mittelstreckler Amerikas, Glenn Cunningham, hat sich entschlossen, dem Weltcup nach Sovolod zu folgen und den Weltkampfsport aufzugeben. Cunningham war zweiter hinter

Sovolod im Olympischen 1500-Meter-Lauf in Berlin. Wenige Wochen nach den Olympischen Spielen stellte er in Stockholm über 800 Meter mit 1:49.7 einen neuen Weltrekord auf. Weltrekordin ist Cunningham Inhaber des Weltrekords.

Weltrekords mit einer Zeit von 4:06.8, aufgestellt im Juni 1934 in San Francisco. Zur Zeit bereitet sich Cunningham am Institut für körperliche Erziehung an der Universität New York auf seinen Dr. phil. vor.

50 Wassersprünge am Abend

Schwimmtraining soll kein Baden sein / Erfolgreiche Methoden

Der amerikanische Springer Dutch Smith, der die deutschen Springer und Springerinnen auf die Weltbühne der Olympischen Spiele vorbereitete, äußerte sich jetzt in Stockholm anlässlich eines Sauerbrunnens über seine Arbeit in Deutschland und die Probleme des modernen Schwimmtrainings. Die Anfichten des amerikanischen Olympiatrainers werden heute schon weitgehend bei uns verwirklicht, trotzdem interessiert besonders, was er unvoreingenommen über seine Arbeit erzählt hat.

„Als ich zuerst nach Deutschland kam, wurde noch weitgehend etwa in folgender Weise trainiert: ein Schwimmer schwamm seine Distanz nach der Uhr in möglichst gleichem Tempo und damit war der Fall im großen und ganzen erledigt. Obwohl die Deutschen sonst so genau und gründlich sind, war die Technik nicht sehr weit verbreitet, das man ganz spezielle Arbeit braucht, um gerade im Schwimmen weiterzukommen. Ich war zwar nicht als Schwimmtrainer angestellt, wurde aber oft über amerikanische Trainingsmethoden befragt und es gelang mir, das man ganz spezielle Arbeit braucht, um gerade im Schwimmen ein unerhörtes hartes Training und kein Baden gebraucht. Auflockerungs-Gymnastik, Schwimmen einer bestimmten Strecke, etwas Ausruhen, wieder Auflockerungs-Gymnastik und die gleiche

Strecke genau so schnell wie das erste Mal, wieder Ruhe, dann Feinarbeit und vielleicht eine Sprintstrecke, so sah ein von mir vorgeschlagenes Trainingsprogramm für einen Trainingsabend aus.

Ich hatte als Trainer für die Springer alle Vollmachten, das Training einzurichten, wie ich es für notwendig hielt. So ludte ich eine ganze Reihe sehr junger Männer und Mädchen aus, die ihr Training bereits um 7 Uhr früh vor der Schule oder vor der Arbeit begannen. Am Abend folgte dann ein noch härteres Training. Dreißig, vierzig und sogar fünfzig Sprünge verlangte ich am Abend. Im Anfang waren alle müde, und das war auch meine Absicht. Meine Schüler sollten so müde sein, daß sie nach dem Training ins Bett fielen. Langsam wurde die Müdigkeit weggelassen, und bei den Olympischen Spielen erreichten die Deutschen durch ihr Können allgemeine Aufmerksamkeit. Wenn ich vielleicht fünf oder sechs Wochen mehr Zeit zum Training zur Verfügung gehabt hätte, dann hätten auch Goldmedaillen für die deutschen Springer und Springerinnen im Bereiche des Möglichen gelehrt.“

Den Ausführungen von Smith ist lebhaft hinzuzufügen, daß die Deutschen tatsächlich in den Sprung-Wettbewerben nur von den Amerikanern, und auch von diesen nur zum Teil, übertroffen wurden.

Italien und der Hockeysport

Antike Stellen fördern die Einführung.

Boden spielte man in Italien bisher fast ausschließlich an den römischen Militär-Schulen. Erst fristete dieses schöne Spiel in Italien ein freibewandenes Dasein, war den breiten Kreisen sogar völlig unbekannt. Hier wird nun ein Wandel eintreten. Durch das italienische Olympische Komitee wurde beschlossen, für Boden eine besondere Organisation unter Leitung von Dr. Barro zu schaffen, für den in Genua, Mailand, Novarra, Bologna und Rom Vertreter eingesetzt werden, die sich um die Einführung des Hockeysports in die verschiedenen antiken Stellen aus für den Hockeysport einsetzen, dürfte es nicht lange dauern, bis er auch in Italien seinen Fuß gefast hat.

Deutsche Fochmeisterschaften 1937.

Die deutschen Fochmeisterschaften des nächsten Jahres sind terminlich bereits festgelegt. Vom 4. bis 6. Juni gelangen die Einzelmeisterschaften zum Austrag, während die Mannschaftsmehrschaften auf die Tage vom 29. bis 31. Oktober angesetzt worden sind. Die Ergebnisse der Einzelmeisterschaften werden gleichzeitig bestimmt sein für die Aufstellung der deutschen Mannschaft, die an dem vom 1. bis 15. Juli in Paris stattfindenden Europameisterschaften teilnehmen soll. Bewerbungen um die Durchführung der deutschen Meisterschaften sind dem Verband bis zum 1. November einzureichen.

Eine Reihe nach Spanien unternehmen die französischen Hochschulsportler Dreyfus, Besson, und Petra. Als Mannschaft des Sporting Club von Paris tragen die Franzosen vom 23. bis

25. Oktober in Stockholm einen Klubkampf mit dem Stockholmer T.C. aus. Anschließend spielen die Franzosen auch noch in Göteborg.

Zims-Küster Dritte in Mailand

Eine recht gute Vorbereitung haben die Italiener Zims-Küster bei ihrem Start im 100-Meter-Mannschaftswettbewerb auf der Mailänder Vigorelli-Bahn. Die Deutschen waren nämlich im Vordereck zu sehen, trugen viel zur Belebung des Rennens bei und belegten schließlich einen achtbaren dritten Platz. Sieger wurden die Italiener Olmo-Bini in 2:09.06.8 mit 47 Punkten vor Guerra-Battistini mit 40, Zims-Küster mit ebenfalls 40, Janai-Diot mit 24 und Piemontesi-Bovet mit 21 Punkten. In einem Mannschaftsverfolgungswettbewerb wurden die Australier Zims-Küster-Diot-Janai nach 4195 Meter in 4:55 (Stundenmittel 51,5 Km.) von den Italienern Olmo-Bini-Guerra-Piemontesi eingeholt.

Eine prächtige Leistung zeigte die 13jährige bayerische Schwimmerin Ingeborg Eberlein beim Schwimmen in der Federberg-Halle von Rosenbagen. Sie hielt im 200-Meter-Frauenwettbewerb mit 2:02 einen neuen Landesrekord auf.

Die Schief-Weltmeisterschaften, die 1937 in Helsinki stattfinden, sind auf die Tage vom 30. Juni bis 9. August angesetzt worden. Das Organisationskomitee steht unter dem Vorsitz von General Sherman, dem Chef der finnischen Armee.

„The Wagtails“, die englische Frauen-Hochschmankschaft, spielte nach dem Turnier von Harrogate in Hamburg noch einmal gegen die Frauen des KSC-Steinzig und gewann mit 7:0 (4:0) Toren.

Aus meinem Sportverein

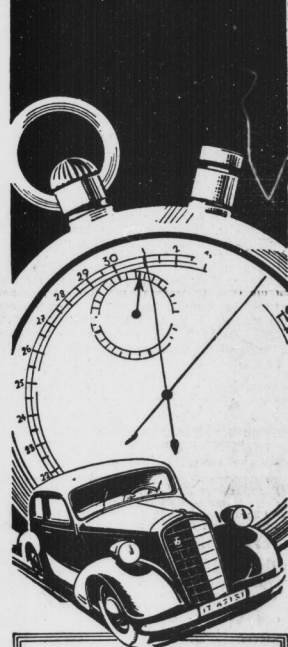
938. Sportfreunde, e. V. Mitglieder und Anhänger! Im kommenden Sonntag findet auf unserem Platz der für die Zabelnführung wichtige Punktstempel gegen Delfau 05 statt. Werbt in Euren Bekanntheitskreisen für den Besuch dieses Spieles.



Deutschlands Niederlage in Dublin. Kampfbühne vor dem irischen Tor. Der Normann Findlay hatte schwere Arbeit. Links Szepan und rechts von dem irischen Verteidiger O'Neill der deutsche Stürmer H. Mann.

Sie selbst sind RICHTER

Prüfen Sie die Höchstleistung!
Keine publizierten Angaben! Der OPEL 6 hat nach der Stoppuhr eine Spitzengeschwindigkeit von echten 105 km/Std. OPEL-Tachometer zeigen die wahre Geschwindigkeit mit einer Toleranz von 3 bis 5%.



Prüfen Sie die nüchternen Zahlen, die mehr bedeuten als jeder Nimbus! Denn diese Zahlen sind der höchste Ausdruck einer klaren, unbeschlichen Beweisführung für Überlegenheit von Leistung und Preis.

- ✗ OPEL 6 mit dem geschmeidigen Sechszylindermotor von 2 Lit. Inhalt
- ✗ Bergsteigefähigkeit im 1. Gang 37%
- ✗ Bergsteigefähigkeit im 2. Gang 23%
- ✗ Bergsteigefähigkeit im 3. Gang 14%
- ✗ Bergsteigefähigkeit im 4. Gang 9%
- ✗ OPEL Synchron-Federung — gleich ideal für gute oder schlechte Straßen
- ✗ Exakt wirkende hydraulische Oel-druckbremsen
- ✗ Großer Kofferraum für reichliches Gepäck
- ✗ Benzinflörderung durch zuverlässige Membranpumpe aus hinten liegendem Kraftstofftank.

OPEL 6
der Zuverlässige
Jetzt von RM 3100 an a. W.

